

Nicole Wehner – Deisterstraße 10 - 31867 Lauenau

An den Rat der Samtgemeinde Rodenberg
Herrn Samtgemeindebürgermeister Hudalla
Amtsstraße 5

31552 Rodenberg

Antrag auf Einrichtung mindestens eines Bestattungswaldes

07.12.2016

Sehr geehrter Herr Hudalla,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Bestattungskultur in Deutschland verändert sich ständig. So ist es vielen Familien nicht mehr möglich die Gräber ihrer Angehörigen über Jahre hinweg aufwändig zu pflegen. Andere lehnen den religiösen Hintergrund des normalen Friedhofs ab und wünschen sich eine letzte Ruhestätte in der Natur. Leider ist dies bisher in der Samtgemeinde Rodenberg nicht möglich, es müssen weite Wege zu einem Waldfriedhof in Kauf genommen werden. Dies ist gerade den älteren, nicht mobilen Angehörigen häufig nicht möglich.

Zum einen wäre es nun möglich Baumgräber auf bestehenden, baumbestandenen Friedhöfen auszuweisen, zum anderen sollte es möglich sein, in den umliegenden Wäldern von Deister, Süntel und Bückeberg mindestens einen Bestattungswald einzurichten.

Friedwald und Ruheforst sind Unternehmen, die in diesem Bereich wirtschaftlich tätig sind! Nach den geltenden Bestattungsgesetzen können Friedhofsträger in der Regel nur Gemeinden oder öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften sein. Die Samtgemeinde könnte private Dritte mit der Errichtung und dem Betrieb des Bestattungswaldes beauftragen. Das dementsprechende Unternehmen würde dazu mit der Samtgemeinde einen öffentlich-rechtlichen Vertrag schließen. Die Samtgemeinde bliebe jedoch für die Erfüllung, der mit der Trägerschaft verbundenen Pflichten verantwortlich, trüge daher beispielsweise das Insolvenzrisiko des privaten Betreibers. Dies lehnen wir ab!

Daher stellen wir den Antrag auf Einrichtung mindestens eines Bestattungswaldes und Baumgrabruhestätten in der Samtgemeinde Rodenberg, unter Leitung der Samtgemeinde.

Die Verwaltung wird gebeten, alle für dieses Vorhaben möglichen Waldgebiete zusammenzustellen, sowie die, für die Samtgemeinde voraussichtlich entstehenden Kosten, zu ermitteln.
Dieses sollte bis zur nächsten Fachausschusssitzung als Beschlussvorlage vorliegen.

Mit freundlichem Gruß

Nicole Wehner
Fraktionssprecherin